

29.7.2015

So viele „Offene“ wie noch nie

Beim Bergrennen jagen die PS-starken Boliden den Streckenrekord aus dem Jahr 2013

spo **OSNABRÜCK.** Die Vorbereitungen für das 48. Osnabrücker ADAC-Bergrennen am Wochenende am Uphöfener Berg in Hilter-Borgloh laufen auf Hochtouren. Zum Training am Samstag und den Rennen am Sonntag ziehen dann vor allem zwei Klassen die Blicke auf sich. Die Formelrennfahrzeuge und offenen Sportwagen sind Jahr für Jahr ein besonderer Blickfang. 2015 werden beim Bergrennen so viele wie nie zuvor am Start sein.

Von den über 210 Meldungen verzeichnet das Bergrennen mit rund 40 offenen Rennsportfahrzeugen ein Rekordergebnis. Es soll nach Möglichkeit nicht der einzige Rekord bleiben. Mit der Startnummer eins geht der Titelverteidiger und Gesamtsieger des Bergrennens aus dem vergangenen Jahr wieder an den Start. Der Schweizer Eric Berguerand gehört mit seinem Lola FA 99 F natürlich wieder zu den Topfavoriten und potenziellen Kandidaten auf den Streckenrekord. Im Jahr 2013 jagte Berguerands Landsmann Julien Ducommun mit dem Osella FA 30 in 51,434 Sekunden den Uphöfener Berg hinauf und stellte so eine neue Bestzeit auf.

Gleich zwei „Rennehepaare“ werden in Borgloh an den



Formel 1 am Berg? Nicht ganz, aber Fahrzeuge wie dieser Formel-3000-Bolide sind Stammgäste beim Bergrennen am Uphöfener Berg. Foto: privat

Start gehen. So startet Robert Stec aus Polen mit seinem Lola T 96/50 Zytec F 3000 so etwas wie einen Neuanfang beim Osnabrücker Bergrennen, nachdem er 2014 nicht einmal ins Ziel gekommen war und nach dem Trainingstag Schluss für ihn war. Zum ersten Mal dabei ist seine Frau Irena, die ihre Premiere in einem Formel Gloria feiert. Ebenfalls am Start sind Joel Rouseel im soundstarken Lola B 02/50 F 3000 und seine Partnerin Sonia Rey-

nouard mit ihrem Formel-3-Flitzer.

Mit 15 Piloten ist die Klasse der Formelrennwagen bis zwei Liter Hubraum rekordverdächtig besetzt. Dementsprechend gibt es gleich mehrere Favoriten, die auch im Gesamtklassement ganz weit nach vorne fahren können. Erstmals nach Deutschland kommt der Brite Paul Buckingham von den Kanalinseln mit seiner Familie. Mit Top-Platzierungen sorgt er derzeit in der französischen

Berg-Meisterschaft für Furore, und so wird er seinen Formel 3 F 305 Dallara-Mercedes gleich im Spitzenfeld platzieren wollen. Sein Konkurrent Antony Locuilleux aus Frankreich, der aktuell erfolgreich in der belgischen Meisterschaft unterwegs ist, lässt extra für das Bergrennen einen Meisterschaftslauf aus. Hinzu kommen weitere Top-Fahrer aus 15 Nationen, die neben dem Gesamtsieg um den „RWE-Pokal“ den Streckenrekord im Visier haben.